

BETEILIGTE

Prof. Dr. Peter Dabrock, Professor für Systematische Theologie (Ethik) am Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Präsidiumsmitglied bei acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften, Erlangen

Ruth Denkhaus, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Gesundheitsethik an der Evangelischen Akademie Loccum; Koordinatorin der AG „Ethische Fragen am Lebensanfang“ der Akademie für Ethik in der Medizin, Hannover

Prof. Dr. Anika König, Vertretungsprofessorin am Institut für Sozial- und Kulturanthropologie der Freien Universität Berlin; von 2021 bis 2023 Projektleiterin des dortigen Forschungsprojekts „Children in Between: Disruptions of Transnational Surrogacy in the Time of Covid-19 and its Aftermath“, Berlin

Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis, Professorin für Heilpädagogik an der Evangelischen Hochschule Nürnberg; Projektleiterin des BMFSFJ-geförderten Projekts „Kompetenzentrum Kinderwunsch“, Nürnberg
Jutta Prediger, Journalistin, Redakteurin und Moderatorin beim Bayerischen Rundfunk, München

David Samhammer, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Sozialwissenschaftlichen Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover

Dr. Antje Schrupp, Journalistin und Politologin, Autorin des Buches „Reproduktive Gerechtigkeit“ (2022), Frankfurt am Main

Prof. Dr. Friederike Wapler, Professorin für Rechtsphilosophie und Öffentliches Recht an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz; Geschäftsführerin der AG 2 der Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin der Bundesregierung, Mainz

VERANSTALTUNGSLEITUNG

Dr. Hendrik Meyer-Magister, Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. Peter Dabrock, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
David Samhammer, Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland

ORGANISATION & INFORMATION

Cornelia Spehr, E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de; Tel. 08158 251-125.
Ihre Anfragen zu der Veranstaltung erreichen uns in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir über das Online-Formular auf unserer Homepage (s. auch QR-Code). Sie wird von uns bestätigt, ist verbindlich und Voraussetzung für die Teilnahme. **Anmeldeschluss ist 22. April 2024.**

Abmeldung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens **29. April 2024** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung. Unsere Stornobedingungen entnehmen Sie unserer Homepage.

Preise pro Person für die gesamte Veranstaltungsdauer (in Euro):

Vortragsgebühr 50.–
(zzgl. Kaffee/Tee/Kuchen auch bei Teilnahme ohne Verpflegung)

Vollpension
– im Einzelzimmer 118.50
– im Zweibettzimmer 96.50
– im Zweibettzimmer als EZ 130.50
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück) 50.–



Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestelle und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verpflegung

Gerne bietet Ihnen unsere Küche gegen 10.– € Aufpreis pro Person & Veranstaltung bei veganer Ernährung, Unverträglichkeiten oder Allergien ein darauf abgestimmtes Essen an. Bitte teilen Sie uns dies verbindlich mit Ihrer Anmeldung mit.

Preisnachlass

Auszubildende, Schüler:innen, Student:innen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitsuchende **eine Ermäßigung von 50 Prozent**. Journalist:innen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn ein aktueller Presseausweis einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Weitere Informationen zu Schlosseuro / Datenschutz / AGB / E-Mobilität und umweltfreundlicher Anreise finden Sie unter dem Titel der Tagung auf unserer Homepage: www.ev-akademie-tutzing.de (s. auch QR-Code)

Bildnachweis: © Adobe Stock / **Veranstaltungsnummer:** 0752024

KOOPERATIONSPARTNER



**Sozialwissenschaftliches
Institut der Evangelischen
Kirche in Deutschland**



Die Evangelische Akademie Tutzing ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin



**EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING**

Eine Mutter leihen?

Familienformen neu denken

Perspektiven auf eine aktuelle politische Debatte

06./07. Mai 2024

In Kooperation mit dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD

VATER – MUTTER – KIND?

traditionelles Kinderspiel

Eine Mutter leihen? Geht das bald auch in Deutschland? Die Reproduktionsmedizin macht es heute möglich, dass eine Frau ein Kind austrägt, welches genetisch nicht ihr, sondern den Spenderinnen und Spendern von Eizelle und Samen entspricht. Was manche für ein unzulässige Grenzverschiebung am Beginn des Lebens halten, ist für einige Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch die große Chance, ein eigenes Kind zu bekommen.

Leihmutterschaft ist in Deutschland verboten. Das hindert Paare aus Deutschland, die es sich leisten können, aktuell nicht daran, Leihmütter im Ausland, etwa in den USA oder auch in der Ukraine in Anspruch zu nehmen. Für die Vermittlung und „Dienstleistung“ kassieren spezielle Agenturen teilweise mehrere zehntausend Euro. Ein gutes Geschäft für alle oder eine neue Form geschlechtsspezifischer und kolonialer Ausbeutung?

Gemäß Koalitionsvertrag will die Bundesregierung die Zulassung einer „altruistischen Leihmutterschaft“ auch in Deutschland prüfen. Darunter wird eine Leihmutterschaft verstanden, die keine kommerziellen Motive hat. Schon die aktuelle Praxis wirft zahlreiche ethische und gesellschaftliche Fragen auf. Die Konstellationen sind im Detail komplex, unterschiedliche rechtliche und kulturelle Kontexte spielen hinein. Ist die altruistische Leihmutterschaft die Lösung aller Probleme oder wirft sie nur neue Fragen auf?

Eine Leihmutterschaft als purer Akt der Nächstenliebe um kinderlosen Dritten zu helfen: Kann das wirklich funktionieren? Ohne versteckte Abhängigkeiten und Ausbeutungen, ohne einseitige Risiken und reproduzierte Ungleichheiten? Und wie könnte das in Recht gegossen werden, um Missbrauch zu verhindern? Dazu hat die Bundesregierung die Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin berufen. Sie wird ihre Ergebnisse auf der Tagung vorstellen.

Wir fragen insbesondere nach neuen Familienformen, die durch Leihmutterschaften entstehen. Menschen, die weit entfernt voneinander leben, treten in neue Beziehungsnetze ein: In manchen Familien werden Kinder von verschiedenen Leihmüttern leben, die ihrerseits für verschiedene Paare Kinder zur Welt gebracht haben. Haben wir bald überall Halb- und Leihgeschwister?

Wir sind herausgefordert – gesellschaftlich und politisch – Familienformen neu zu denken und mögliche rechtliche Regelungen zu diskutieren, um mit dem Wunsch nach Leihmutterschaft in Deutschland umzugehen. Das wollen wir tun: im Dialog verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen und mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Wie können familiäre Lebensformen zwischen reproduktiver Selbstbestimmung und interpersonalem Beziehungsdynamiken jetzt und in Zukunft ausgestaltet werden? Wir freuen uns auf Ihre Perspektive, ob Sie Expertin oder Laie sind!

Dr. Hendrik Meyer-Magister

Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Peter Dabrock

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

David Samhammer

Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland

PROGRAMM

Montag, 6. Mai 2024

	ab 11.00 Uhr	Anreise
12.30 Uhr		Beginn der Tagung mit einem Mittagsimbiss
13.30 Uhr		Begrüßung & Einführung in die Tagung Dr. Hendrik Meyer-Magister Prof. Dr. Peter Dabrock David Samhammer
14.00 Uhr		Plurale Leihmutterschaft(en) zwischen Ökonomie, Autonomie und Altruismus Empirische Einordnungen Prof. Dr. Anika König
15.00 Uhr		Kaffeepause
15.30 Uhr		Leihmutterschaft zwischen Schwangerschafts-spende und Körperarbeit Medizinethische Perspektiven Ruth Denkhaus
16.30 Uhr		Pause
17.00 Uhr		Psychosoziale Aspekte bei der Familiengründung mit Hilfe Dritter Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis
18.00 Uhr		Abendessen
19.00 Uhr		Freiheit und Reproduktion Aspekte einer feministischen Ethik Dr. Antje Schrapp
21.00 Uhr		Gespräche und Getränke in den Salons des Schlosses

Dienstag, 7. Mai 2024

07.45 Uhr		Morgenandacht in der Schlosskapelle Dr. Hendrik Meyer-Magister
08.00 Uhr		Frühstück
09.00 Uhr		Die Kommission zur reproduktiven Selbstbestimmung und Fortpflanzungsmedizin Ergebnisse und Perspektiven zur Leihmutterschaft Prof. Dr. Friederike Wapler
10.00 Uhr		Kaffeepause
10.30 Uhr		Eine Mutter leihen? Podiumsgespräch <i>Audiodaufzeichnung der Sendung „Bayern 2 debattiert“ (Ausstrahlung 16.05.2024)</i> Prof. Dr. Peter Dabrock Prof. Dr. Friederike Wapler Moderation: Jutta Prediger (Bayerischer Rundfunk)
		Im Anschluss: Diskussion mit Publikumsbeteiligung
11.30 Uhr		Leihmutterschaft und Familienformen Ethische Überlegungen im Rückblick auf die Tagung Prof. Dr. Peter Dabrock
12.15 Uhr		Verabschiedung
12.30 Uhr		Ende der Tagung mit dem Mittagessen